



**Ein ausführlicher
Fremdenführer für die
Region um die
Prespaseen**



Eine Kurzbeschreibung der Region

Die Region um die Prespaseen ist ein bemerkenswerter Naturpark Dank seiner Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Das von Bergen umgebene Gebiet liegt im Nordwesten Griechenlands 850 Meter über dem Meer und erstreckt sich grenzüberschreitend über Griechenland, EJR Mazedonien und Albanien.

Der aufmerksame Besucher erkennt sofort die Einzigartigkeit dieser Region. Prespa ist nicht nur ein Ort, der sich für Naturliebhaber und Freizeitsportler das ganze Jahr hindurch eignet, sondern auch ein Gebiet, das mit all unseren Sinnen wahrgenommen werden soll; das von der Natur geschaffen wurde, um uns in ihren Bann zu ziehen und uns daran zu erinnern, dass auch wir ein Teil von ihr sind.



In Prespa werden Natur, Kunst und Geschichte in und um den Kleinen und Großen Prespasee (Mikri und Megali Prespa) vereint; man findet hier Dörfer mit gastfreundlichen Einwohnern, wo es sich lohnt, auf seinen Wanderungen eine Pause einzulegen und sich die Geschichten der Menschen und der Region anzuhören.

Wenn das Glück auf der Seite des Besuchers liegt, dann ist es gut möglich, dass man sich an den alltäglichen, mit den Jahreszeiten eng verbundenen Aktivitäten der Anwohner beteiligt, die das Leben in Prespa größtenteils gestaltet haben. Die drei wichtigsten traditionellen Einnahmequellen dieser Region sind Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei. Es gibt zahlreiche Wanderwege, die Sie mitten in die Natur, hoch oben auf den Berg oder zu alten verlassenen, allmählich von Mutter Natur zurückeroberten Dörfern führen.

Besucher in Prespa sollten sich der Wichtigkeit des Umweltschutzes in der Region bewusst sein und dabei helfen, die Naturschätze zu bewahren und ein sauberes und nachhaltiges Ökosystem zu erhalten, sodass sie bei ihrer Rückkehr in diese kleine Ecke der Welt genauso beeindruckt sind, wie bei ihrer ersten Ankunft. Denn in Prespa wird man immer das Gefühl haben, das erste Mal hier zu sein.



Sehenswürdigkeiten

Dörfer

Agios Achilios

Beschreibung: Agios Achilios ist das einzige Dorf auf der einzig bewohnbaren Insel in den Prespaseen, woher es seinen Namen hat. Autos sind auf dieser Insel nicht erlaubt, man muss somit eine 850 m lange Brücke zu Fuß überqueren. Dieses traditionelle Fischerdorf ist auch Zuhause für eine Art an kleinen Rindern, die nur für diese Region charakteristisch sind. Einem örtlichen Glauben zufolge stürzen all Häuser auf dieser Insel ein, sobald nur ein weiteres Haus in diesem Dorf gebaut wird! Da die Insel direkt in der Mitte des Beckens liegt bietet sich das Dorf auch als guter Aussichtspunkt mit einem großartigen Rundblick über das gesamte Prespa-Becken.

Bevölkerung: In dem Dorf leben 27 Menschen.

Sehenswertes:

- ☉ Ein Rundgang über die Insel mit der Gelegenheit, verschiedene Vogelarten von der Fußbrücke zu beobachten (halten Sie Ausschau nach den Kormoranen und Pelikanen)
- ☉ Das Kloster Panayia Porphyra
- ☉ Die Basilika Agios Achilios



Agios Germanos

Beschreibung: Das Dorf Agios Germanos liegt im Westen eines Tales am Fuße des Varnoundas Berges, an der Grenze zu EJR Mazedonien. Ein Fluß gleichen Namens fließt mitten durch das Dorf und mündet in den Großen Prespasee. Wohl bekannt ist das Dorf für seine traditionellen Steinhäuser.

Bevölkerung: 182 Menschen leben in Agios Germanos.

Sehenswertes:

- ☉ Panigiri, das traditionelle Kirchweihfest, am 11. und 12. Mai

☉ Die Kirche Agios Germanos (gebaut Ende des 10. Jahrhunderts)

☉ Das am Stadtplatz gelegene Informationszentrum des Prespa Nationalparks, wo Sie alle nötigen Informationen über die gesamte Region erhalten.



Antartiko

Beschreibung: Dieses Dorf gehört zu den wenigen Dörfern der Region ohne Sicht auf die Seen. Es liegt am Fuß des Berges Vernon und wird von dem Fluß Ladhopotamos durchquert. Es ist auch eines der Dörfer, das durch die aufgrund des Griechischen Bürgerkrieges nach dem Zweiten Weltkrieg folgende Landflucht am meisten betroffen war. Die Zahl der Anwohner fiel von 3.000 auf zwischen 150 und 180. Viele alte Häuser jedoch sind weiterhin Nachweis dafür, wie wichtig das Dorf vor dem Krieg war. Die Architektur, eine Kombination aus Stein und Schlammmiegeln, ist für diese Region sehr charakteristisch.

Bevölkerung: Antartiko hat 84 Einwohner.

Geografische Lage: siehe Landkarte

Sehenswertes:

☉ Panigiri am 12. Juni

☉ Die Kirche Agios Athanasios

☉ Die Kirche Agios Nikolaos



Kallithea

Beschreibung: Kallithea liegt am Fuß des Varnoundas Berges und hat eine der schönsten Aussichten auf den Prespasee, wie bereits der Dorfname schon sagt (Kalli = schön, Thea = Aussicht). Die Leute hier leben von der Viehzucht. Wunderschöne und dichte Wälder umgeben das Dorf, von welchem aus mehrere Pfade zum Berggipfel führen. Mit jedem einzelnen Schritt wird die Aussicht auf das Prespa Becken atemberaubender.

Bevölkerung: Kallithea hat 117 Einwohner.

Sehenswertes:

- ☉ Die Kirche Agios Athanasios und die Aussicht auf den See
- ☉ Panigiri am 26. Juli
- ☉ Die Kirche Agios Georgios mit der wunderschönen Aussicht auf die Seen

Karies

Beschreibung: Dieses Dorf liegt im Flachland in der Nähe von Seltsa, einem Gebiet mit kostbaren Schätzen der Natur, wie etwa eine nur für diese Region einheimischen Flora.

Bevölkerung: In diesem Dorf leben 56 Einwohner.

Sehenswertes:

- ☉ Panigiri am 1. Juni
- ☉ Ein Spaziergang auf dem über Karies emporragenden Berg
- ☉ Die Kirche Analipsis (geschlossen)

Kottas

Dieses Dorf ist der Geburtsort von Kapitän Kottas (1863-1905), einer der frühesten Vorkämpfer des Griechischen Kampfes um EJR Mazedonien.

Bevölkerung: Kottas hat 22 Einwohner.

Sehenswertes:

- ☉ Viele schöne Wanderwege
- ☉ Das Geburtshaus und das Museum von Kapitän Kottas
- ☉ Das Museum der Mazedonier



Krystallopiqi

Krystallopiqi bedeutet „Kristallquelle“. Die Ortschaft liegt direkt an der Grenze zu Albanien.

Bevölkerung: In Krystallopiqi leben 314 Menschen.

Sehenswertes:

- ☉ Wunderschöne Wanderwege
- ☉ Panigiri während der zweiten Augustwoche
- ☉ Das Flußtal des Ladhopotamos

Laimos und Milionas

Beschreibung: Laimos ist das größte Dorf in Prespa und das Verwaltungszentrum der Region. Das Dorf, getrennt durch den Fluss Agios Germanos, liegt an der schmalsten Stelle des Tales – Laimos bedeutet „Hals“ auf Griechisch. Das in unmittelbarer Nähe an Laimos liegende Dorf Milionas ist ein fast komplett verlassener Ort und dient den Dorfbewohnern heute vor allem zur Rinderzucht und –haltung. Zwei Ehepaare aus Athen haben hier alte Häuser gekauft, die sie zur Zeit renovieren.



Bevölkerung: In den beiden Dörfern leben heute 187 Einwohner.

Sehenswertes:

- ☉ Die byzantinische Kirche Hypapandi (geschlossen)
- ☉ Ein Abendspaziergang durch das Dorf, wenn sich die Bewohner in den Gassen zum Plaudern treffen
- ☉ Ein Spaziergang nach Milionas
- ☉ Panigiri am 24. Juni

Lefkona

Das Dorf Lefkona liegt inmitten der größten Grasebene Prespas. Von Lefkona aus kann man zum Hügel Kale wandern und einen friedvollen Rundblick auf die Region genießen. Im Sommer ist das Dorf mit Bohnenfeldern umgeben.

Bevölkerung: Lefkona hat 116 Einwohner.

Sehenswertes:

- ☉ Panigiri am 26. Oktober
- ☉ Wanderung zum Hügel Kale
- ☉ Besichtigung von Gefechtsständen aus dem 2. Weltkrieg
- ☉ Etliche Wanderwege zum Varnountas Berg

Microlimni

Beschreibung: Dieses traditionelle Fischerdorf liegt am Ufer des Kleinen Prespasee. Außerhalb des Dorfes kann man mehrere Wanderwege und Gebiete erkunden, die aufgrund ihrer einzigartigen Natur unter striktem Naturschutz stehen. Von Microlimni aus kann man in das Latsista Tal wandern, ein Ort, wo man sich entspannen und die klare und saubere Luft der Natur einatmen kann. Je nach Jahreszeit kann man auch verschiedene Vogelarten beobachten. Wenn man seine Wanderung höher in die Berge fortsetzt, kommt man in das verlassene Dorf Krania.



Bevölkerung: Das Dorf hat eine Einwohnerzahl von 46.

Sehenswertes:

- ☉ Die traditionellen Fischerboote von Prespa

- 📍 Das Latsista Tal
- 📍 Die Kirche Agia Paraskevi

Oxia

Beschreibung: Das kleine Dorf mit einem Pferdestall liegt in der Nähe von Microlimni. Von Oxia aus kann man nach Sfika wandern, ein verlassenes Dorf am Triklario Berg.

Bevölkerung: Oxia hat 12 Einwohner.

Sehenswertes:

- 📍 Das verlassene Dorf Sfika hoch oben in den Bergen
- 📍 Die Kirche Agios Athanasios



Pili

Beschreibung: Pili liegt an den Ufern des Kleinen Prespasees am Fuße des Devas Berges. Von Pili aus kann man das drei Kilometer entfernte und heute verlassene Dorf Daseri erreichen sowie die „Höhle des Zachariade“, die während dem Griechischen Bürgerkrieg den Widerstandskämpfern diente. Das von Bohnenfeldern umgebene Pili ist ein ruhiges Dorf zwischen Wäldern und dem See gelegen.

Bevölkerung: In Pili leben 89 Einwohner.

Sehenswertes:

- 📍 Die Höhle der Widerstandskämpfer
- 📍 Die kleine Kirche Agios Nikolaou
- 📍 Eine Wanderung in das verlassene Dorf Daseri, wo sich Stille und Schönheit vereinen. Nur wenige Ruinen sind erhalten, wobei die Dorfschule das am besten erhaltenste Gebäude ist. Von hier aus hat man einen guten Blick auf die Insel Vidhronisi

Pisoderi

Beschreibung: Das Dorf liegt an den sehr steilen Hängen des Vernon Berges, nahe des Skiresorts Vigla. Von Vigla aus erreicht man mittels eines über den Gipfel des Berges Varnoundas führenden Pfad das Dorf Agios Germanos.

Bevölkerung: In dem Dorf leben 7 Menschen.

Geografische Lage: siehe Landkarte

Sehenswertes:

- ☉ Pisoderi ist das nächstgelegene Dorf zum Vigla Skiresort
- ☉ Traditionelle Architektur
- ☉ Das Kloster Agia Triada



Plati

Beschreibung: Wie Lefkona liegt auch Plati inmitten der größten Grasebene von Prespa und wird von dem Fluß Platiotiko durchquert. Plati bietet einen wunderschönen, weiten Ausblick auf den Kleinen Prespasee. Besucher können hier auch die Dauerausstellung alter Artefakte und Werkzeuge besuchen.

Bevölkerung: Hier leben 73 Einwohner.



Sehenswertes:

- 📍 Die Kirche Agios Nikolaos – Ayia Sotira (geschlossen)
- 📍 Die Dauerausstellung alter Prespa Artefakte und Werkzeuge im Hotel Platythea
- 📍 Panigiri am 5. und 6. August

Prasino

Bevölkerung: Heute leben 21 Einwohner in dem alten Dorf, 14 sind in die unmittelbare Nähe der Hauptstrasse gezogen.



Psarades

Beschreibung: Psarades liegt am Ufer des Großen Prespasees. Wie der Name schon verrät – Psaras bedeutet „Fisch“ – ist Psarades ein traditionelles Fischerdorf. Das Dorf ist Ausgangspunkt für Bootsfahrten zu den postbyzantinischen Fresken im Felsgestein und zu den auf den Felsvorsprüngen des Sees gebauten Eremitagen.

Bevölkerung: Psarades hat 83 Einwohner.

Sehenswertes:

- 📍 Ein Rundgang durch das Dorf
- 📍 Eine Bootsfahrt zu den Eremitagen und Fresken in den Felsen
- 📍 Im Sommer kann man ein Bad in dem erfrischenden Seewasser genießen



Trigono

Beschreibung: Trigono ist ein kleines Dorf an der Straßenkreuzung Florina-Prespa-Kastoria am Fuß des Berges Vernon. „Trigono“ bedeutet „Dreieck“ in Griechisch; da die Form des Dorfes einem Dreieck ähnelt, benannte man es „Trigono“. Einst lag das Dorf höher am Berg, über die Jahre zog man jedoch zweimal in tiefer liegende Regionen, bis sich die Bewohner schließlich am heutigen Standort des Dorfes permanent niedergelassen haben. Überreste der ehemaligen Siedlungen kann man heute noch am Berg besichtigen.

Bevölkerung: Trigono hat 29 Einwohner.

Sehenswertes:

- ☉ Die traditionelle Architektur der Häuser aus Schlammziegeln
- ☉ Die Kirche Profithis Ilias (1920) inmitten eines Waldes (fragen Sie nach dem Schlüssel für die Kirche bei Antonis Papadopoulos, wohnhaft auf dem Dorfplatz; Telefonnummer +30 23850 45985)
- ☉ Die Kirche Agios Nikolaou aus dem Jahr 1866



Vatoxori

Beschreibung: Vatoxori ist ein sehr kleines Dorf und wurde als Streusiedlung von Bauern und Hirten angelegt.

Bevölkerung: Hier leben 23 Menschen.

Sehenswertes:

- ☉ Die alte Grundschule mit einer Sammlung volkstümlicher Gegenstände
- ☉ Die Kirche Agios Nikolaos
- ☉ Wunderschöne Wanderwege zu den Dörfern Oxia und Mikrolimni

Vrondero

Beschreibung: Das Dorf liegt am Fuß des Berges Vrondero an der Grenze zu Albanien und ist eines der wenigen Dörfer in Prespa ohne Blick auf die beiden Seen. Wanderwege führen zu dem verlassenen Dorf Angathoto und zu einer Höhle, die im Griechischen Bürgerkrieg als provisorisches Lazarett benutzt wurde. Das Bauerndorf liegt nahe der Ruinen der alten Siedlung Pyxos.

Bevölkerung: Vrondero hat 78 Einwohner.

Sehenswertes:

- 📍 Das kleine, am Dorfplatz gelegene Museum mit Fossilien und Münzen
- 📍 Die als Lazarett verwendete Höhle während dem Bürgerkrieg
- 📍 Die Ruinen von Pyxos



Gewinner des CTP Fotowettbewerbs 2012

Kirchen

Die meisten Kirchen, Basiliken und Klöster in Prespa weisen einen (post-)byzantinischen Stil auf. Obwohl einige Kirchen nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind, kann der Besucher dennoch die Architektur von außen bewundern.

Ⓢ Die Kirche Agios Germanos
(11. Jahrhundert)

Ⓢ Die Kirche Agios Athanasios
(Ende des 18. Jahrhunderts hin)

Beide Kirchen befinden sich im Dorf Agios Germanos. Besonders bekannt sind sie für ihre gut erhaltenen Fresken.

Ⓢ Die Basilika Agios Achilios
(976-1014 n. Chr.)

Diese Basilika findet man auf der Insel Agios Achilios im Kleinen Prespasee. Sie ist Nachweis dafür, dass der frühe christliche Architekturstil in dem Byzantinischen Zeitalter überlebte.

Ⓢ Die Ruinen der Kirche der 12 Aposteln
(zwischen dem 11. und 12. Jahrhundert)

Ⓢ Die Kirche Agios Georgios
(Ende des 15. Jahrhunderts hin) die Kirche Agios Dimitrios, die Ruine des Klosters Panagia Porphyra (Mitte des 16. Jahrhunderts).

Sie alle können auf der Insel Agios Achilios bewundert werden.

Ⓢ Die Ruinen von Agios Nikolaos in Pili



Die Basilika Agios Achilios



Die Kirche Agios Germanos

Die Eremitagen und Fresken

Fresken in der Region Prespa können entweder im Inneren von Kirchen und Eremitagen oder auf den Felswänden nahe den Eremitagen betrachtet werden. Die letzteren kann der Besucher ganz einfach während einer Bootsfahrt auf dem Großen Prespasee bestaunen. Die Bootsausflüge können in Psarades gebucht werden.

Ⓜ Eremitage Panagia Eleousa

(Anfang des 15. Jahrhunderts)

Dies ist die größte Eremitage, die die höchste Anzahl an Mönchen beherbergte. Die im Inneren befindlichen Fresken sind ein besonderes Beispiel für die Malerei, die in dieser Gegend des Großen Prespasees geschaffen wurde.

Ⓜ Eremitage der Metamorphosis

(13. Jahrhundert)

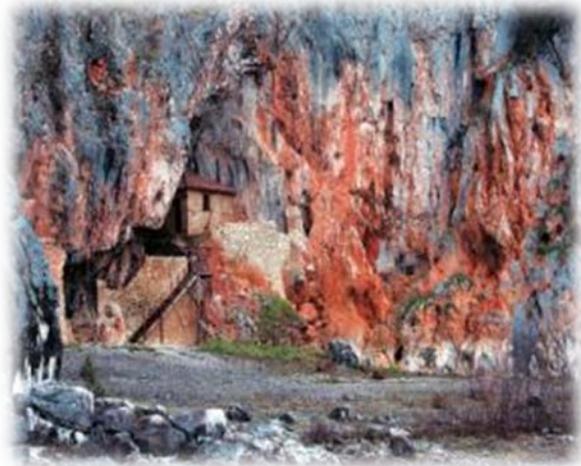
Wenn man Psarades mit dem Boot Richtung der Eremitage Panagia Eleousa verlässt, fährt man vorbei an einem kleinen Stück Ufer mit einer Bucht, in der sich die Eremitage der Metamorphosis befindet, die von den großen Felsen und dem Gestein ringsum geschützt wird.

Ⓜ Eremitage Mikri Analipsis

(15. Jahrhundert)

Die zweite Eremitage, die man entlang des Seeufers nach den Fresken im Felsgestein bewundern kann, ist Mikri Analipsis. Sie befindet sich hoch oben in einer kleinen Aushöhlung im Gestein und

ist nur sehr schwer zu erreichen.



Metamorphosis



Panagia Eleousa

Panorama

Über dem Dorf Agios Germanos

Wo: In der Nähe der kleinen Kirche nahe der "potistra" (Trenke) hinter Agios Germanos auf dem kleinen Hügel Isvoro (Berg Moutsara).

Wann: Am Abend zum Sonnenuntergang und früh am Morgen zum Bewundern der schönsten Farben am Himmel.

Beste Aussicht: Beim Besteigen des Berges hat man eine Aussicht auf beide Seen zusammen.

Beschreibung: Dies ist ein einfach zu bewältigender Pfad; vom Ausgangspunkt Agios Germanos dauert die Wanderung eine Stunde.



Kale

Wo: Auf der Spitze des kleinen Hügels Kale nahe der Ufer des Kleinen Prespasees und des Dorfes Lefkona.

Wann: Während Sonnenauf- und untergang.

Beste Aussicht: Auf halbem Wege entlang des Pfades kann man die Aussicht auf die Insel Agios Achilios genießen. Von ganz oben wird man mit einem Rundblick auf den Kleinen Prespasee belohnt.

Anfahrt: Mit dem Auto zum Start des Wanderwegs.

Beschreibung: Dieser kurze, sich windende Pfad ist in nur 15 Minuten zurückgelegt und kann von der ganzen Familie genossen werden.

Ruinen von verlassenen Dörfern

Die Ruinen von verlassenen Dörfern bieten dem Besucher eine gute Gelegenheit, die weniger bekannten und bei weitem ruhigeren, in den Bergen gelegenen Orten in Prespa zu bewundern und entdecken.

- Das am einfachsten zu erreichende Dorf ist Daseri, in der Nähe von Pili. Nur die Mauern des Schulgebäudes und die Grundsteine von Häusern sind übrig geblieben.
- In Agathoto entdecken Sie die Überreste einer kleinen Kirche, die hinter Felsen und Bäumen versteckt ist.
- Kaum etwas ist von der Siedlung Latsista übrig geblieben. Sie liegt zwischen den kleinen Hügeln hinter Mikrolimni. Dieser Ort eignet sich zur Vogelbeobachtung aufgrund der Feuchtbiotope, die man hier vorfindet. Krania liegt einige Kilometer entfernt. Nur wenige Häuser sind hier Zeitzeugen der einstigen Dorfgemeinde. Auf dem Weg dorthin verspricht die Natur eine wunderschöne Aussicht auf den See.
- Wie die Größe der Kirche andeutet war das in den Bergen über Oxia gelegene Dorf Sfika einst ein recht großes Dorf. Heute findet man in der Kirche selbst nur eine Freskomalerei. Die Kirche ist im Wald versteckt und, wenn entdeckt, eine angenehme Überraschung für den Wanderer, da sie von den nächsten Siedlungen so weit entfernt liegt.



Die Natur in Prespa



FLORA UND FAUNA: Die große Anzahl an Tier- und Pflanzenarten, die in einem relative kleinen Gebiet gefunden werden können, stellt Prespa unter die besonderen Naturschutzgebiete weltweit. Viele der Tier- und Pflanzenarten sind selten und durch internationale, europäische und nationale Gesetze geschützt.

Prespa nimmt einen Platz unter den zehn wichtigsten Gebieten im Mittelmeerraum für Süßwasserfischvorkommen ein. Acht der hier zu findenden Fischarten sind für diese Region einheimisch. Die 22 Arten an Reptilien in Prespa umfassen Land- und Frischwasserschildkröten, Eidechsen und Schlangen (darunter auch Giftschlangen). Mehr als 45 Säugetierarten leben in Prespa, wie etwa Fledermäuse, Waldmäuse, Eichhörnchen, Igel, Dachse, Wildschweine, Füchse, Wildkatzen, und die vier seltensten Landsäugetier in Europa: der Wolf, der Bär, der Otter und die Gämse. Die *Centaurea prespansana* ist eine charakteristische einheimische Pflanze in Prespa.

Die lokale Vogelwelt

In der Prespa-Region gibt es bis dato über 260 dokumentierte Vogelarten, von denen 140 in der Region nisten. Viele dieser Arten sind selten und vom Aussterben bedroht.

Der Krauskopfpelikan und der Rosapelikan sind charakteristisch für die Region.

In Europa gibt es drei Kormoranarten, von denen die Zwergscharbe die kleinste und seltenste ist.

Der Silberreiher ist der größte der sieben in der Prespa-Region ansässigen Reiherarten.



Eine in den Feuchtgebieten häufig zu beobachtende Vogelart ist der Braunsichler.

Er nistet seit 2005 wieder in Prespa, nachdem die Feuchtbiotpe mit Hilfe der griechischen *Society for the Protection of Prespa* regeneriert wurden.

In Prespa findet sich die letzte Brutpopulation an Graugänsen in Griechenland.



Wanderwege

Pili-Daseri

Wo: Am Ufer des Kleinen Prespasees entlang, von Pili aus zu dem verlassenem Dorf Daseri.

Beste Aussicht: Beim Eintreffen in Daseri. Von hier aus haben Sie einen herrlichen Ausblick auf die beiden Inseln des Sees. Bei klarer Sicht kann man alle Dörfer von Mikrolimni (rechts) bis Agios Germanos (links, am Berg) sehen.

Anfahrt: Mit dem Auto aus Richtung Agios Achilios kommend, durchfahren Sie Pili und biegen am Ortsende links von der Hauptstraße ab. Hier kann man parken und zu Fuß weitergehen.

Beschreibung: Der Weg von Pili nach Daseri dauert ungefähr eine Stunde. Der Pfad führt zunächst durch Bohnenfelder und schlängelt sich dann am Fuß der Hügel nahe dem Seeufer entlang. In Daseri sehen Sie vier alte, verfallene Gebäude. Die Ruine, die hoch auf dem Hügel zur Rechten des Weges liegt, war einmal die Dorfschule. Von hier aus kann man den Weg noch ein wenig fortsetzen oder nach Pili zurückkehren.

Mikrolimni-Krania

Wo: Von Mikrolimni bergauf in das verlassene Dorf Krania.

Beste Aussicht: Sobald Sie einige Höhenmeter über dem Ufer angelangt sind, haben Sie einen schönen Ausblick auf den Kleinen Prespasee.

Anfahrt: Mikrolimni ist gut mit dem Auto zu erreichen. Von dort aus geht es per pedes an den Fuß des Berges am südwestlichen Rand des Dorfes. Sie passieren einen kleinen Steinbruch und sehen dahinter den Pfad, der bergauf führt.

Beschreibung: Der Boden ist sehr steinig und der Pfad zeitweise recht schmal. Es ist eine lange und manchmal nicht ganz leichte Wanderung, die aber jede Anstrengung wert ist. Der Weg führt immer am Seeufer entlang. Ungefähr auf halbem Weg gelangt man in ein kleines Tal, das eine perfekte Rastmöglichkeit bietet. Wenn Sie sich ruhig verhalten, sehen oder hören Sie vielleicht sogar in der Nähe nistende Vögel. Der Rückweg nach Mikrolimni wird auf demselben Pfad angetreten.

Es gibt in der Gegend noch mehr Wanderwege, Pfade und Waldwege. CTP erteilt Ihnen gerne weitere Informationen.

Sehenswürdigkeiten

Der ‚Steinpilz‘

Wo: 10 Minuten außerhalb der Ortschaft Agios Germanos, an der Straße entlang des Flusstals, auf der rechten Seite

Beschreibung: Zwei Felsen, die einen ‚Pilz‘ formen. Die Formation liegt auf dem Weg zu dem Wanderweg, der um das Dorf herum und zu einem herrlichen Aussichtspunkt führt.

Der ‚Felsenbaum‘

Wo: Auf dem Wanderweg nach Daseri. Die Formation liegt nicht weit außerhalb von Pili, kurz vor dem Vogelbeobachtungsturm auf der linken Seite des Pfades.

Beschreibung: Eine Kletterpflanze, die hinter einem Felsen emporwächst, der ein versteinertes Baumstamm zu sein scheint.

Der waagrechte Baum

Wo: Auf halber Strecke zwischen Laimos and Agios Germanos an dem Pfad, der am Fuß der Hügel entlangführt, nördlich des Flusses.

Beschreibung: Ein umgestürzter Baum, der nun augenscheinlich horizontal aus dem Hang herauswächst. Der Baumstamm ist waagrecht, alle Zweige wachsen jedoch absolut senkrecht.

Aktivitäten für Besucher

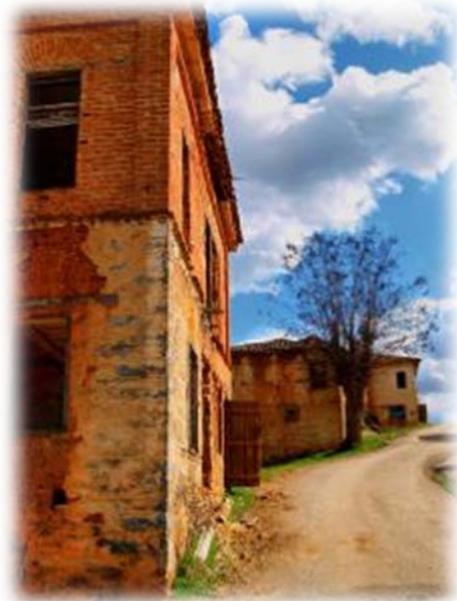
Hier einige Anregungen:

<http://www.spiritofdiscovery.gr>

<http://www.spp.gr>

<http://www.ctp.gr>

- Kochworkshops
- Angeln
- Wandern
- Bootsausflüge
- Vogelbeobachtung
- Schnitzeljagd (für Kinder)
- Pferdereiten
- Radfahren
- Im Winter: Skifahren



Wichtige Ereignisse

Panigiri

Panigiri ist ein traditionelles Kirchweihfest, das in der Regel auf dem Dorfplatz abgehalten wird, um den Namenstag des Schutzheiligen der jeweiligen Ortschaft zu feiern. Den Besucher erwartet eine Live-Band mit für die Region typischer Musik sowie Tanzkunst und leckeres Essen.

Datum	Ortschaft
11. und 12. Mai	Agios Germanos
1. Juni	Karyes
12. Juni*	Andartiko
24. Juni	Laimos
26. Juli	Kallithea
26. Juli	Vrondero
5. und 6. August	Platy
14. und 15. August	Psarades
26. Oktober	Lefkona

* Bitte erkundigen Sie sich bei CTP info@ctp.gr, ob diese Veranstaltung stattfindet



Prespa-Festival

Wo: Vor der Basilika in Agios Achilios, auf der Insel Agios Achilios

Datum: letztes Augustwochenende

Beschreibung: Das Prespa-Festival findet jährlich statt und ist eine der wichtigsten Kulturveranstaltungen des Balkans. Sowohl auf der Insel Agios Achilios im Kleinen Prespasee als auch in den verschiedenen Ortschaften der Präfektur Florina finden im Rahmen des Festivals Veranstaltungen statt, die zahlreiche Besucher aus Griechenland und auch vielen Nachbarländern anlocken.

Internationales Jugendtreffen

Wo: Laimos

Datum: Erkundigen Sie sich bei CTP info@ctp.gr

Beschreibung: Seit 2003 organisiert die Organisation Cultural Triangle of Prespes www.ctp.gr jedes Jahr im Sommer ein Internationales Jugendtreffen.



Freizeitaktivitäten in Prespa

IN EINEM TAG

- Lohnenswert ist ein Besuch in der Seegemeinde Psarades mit seinen historischen Gebäuden, seiner Fischfangtradition und den einheimischen Zwergrindern.
- Machen Sie eine Bootstour auf dem Großen Prespasee, um die Eremitagen entlang des Ufers um Psarades herum zu besichtigen.
- Empfehlenswert ist auch ein Besuch der Basilika aus dem 10. Jh. auf der Insel Agios Achilios inmitten des Kleinen Prespasees.
- Erkunden Sie die wunderschönen historischen Steinbauten in der Ortschaft Agios Germanos und besuchen Sie auch die Kirche aus dem 11. Jh., wo Sie Originalfresken bewundern können. Das Informationszentrum auf dem Marktplatz versorgt Sie mit allen nötigen Informationen.

AN EINEM WOCHENENDE BZW. IN DREI TAGEN

- Brechen Sie zu einem kurzen Spaziergang in der atemberaubend schönen Landschaft der Prespa-Region auf; vielleicht von Psarades aus durch die Bucht zur Landspitze von Roti, von wo aus Sie über den Großen Prespasee bis nach Albanien blicken können. Oder von der Hauptstraße nahe Lefkona aus auf den kleinen Hügel von Kale, der einen fantastischen Ausblick über den Kleinen Prespasee verspricht.
- Genießen Sie den wunderbaren Sonnenuntergang und lassen Sie sich gleichzeitig in einer der zahlreichen Tavernen am Seeufer mit der lokalen Spezialität verwöhnen: frischer, langsam im Ofen gebackener Karpfen mit Zwiebeln.
- Im Sommer können Sie Zeit am Strand verbringen, eine Partie Beachvolleyball spielen, mit dem Kayak auf den Großen Prespasee hinausfahren oder eine Runde schwimmen.
- Im Winter bieten sich die Pisten von Vigla zum Skifahren oder Snowboarden an. In den gemütlichen Après-Ski-Bars lässt es sich auch ganz wunderbar entspannen und nichts tun.

IN EINER WOCHE BZW. ZEHN TAGEN

- Machen Sie eine Erkundungstour der Insel Agios Achilios. Sie können beispielsweise dem hübschen Kloster der Jungfrau von Porphyra aus dem 16. Jh. einen Besuch abstatten, oder sich in den winzigen Gassen des Dorfes verlieren.
- Ein lohnendes Ausflugsziel ist das traditionelle Hirtendorf Vrondero, wo Sie sich auf dem Dorfplatz ein Glas Tsipouro genehmigen können. Von dort aus kann man das verlassene Seedorf Angathoto ansteuern. Der Weg führt vorbei an einer Höhle, die einst als Lazarett für Widerstandskämpfer diente, und mündet in ein Tal, das sich zum Kleinen Prespasee hin öffnet.

- Lassen Sie sich in einer der zahlreichen traditionellen Tavernen ein schmackhaftes lokales Mittagessen servieren. Unbedingt probieren sollte man die berühmten im Ofen gebackenen weißen Bohnen aus Prespa, und auch die nach Großmutter Rezept zubereiteten Gerichte mit roter Paprika sollte man sich nicht entgehen lassen.
- Von der Ortschaft Pili aus können Sie sich zur Höhle des Zachariades aufmachen, die im Bürgerkrieg von den Widerstandskämpfern als Hauptquartier genutzt wurde.
- Der Outdoorveranstalter *Spirit of Discovery* in Agios Germanos bietet eine breite Palette an abenteuerlichen Unternehmungen an: von Radtouren über Schneewanderungen bis hin zu Orientierungsspielen für Gruppen und Kinder. Oder lassen Sie es langsamer angehen und tauchen Sie ganz in die einzigartige Natur der Prespa-Region ein.
- In der Prespa-Region gibt es sehr viele Vogelbeobachtungstürme, die es Ihnen ermöglichen, viele äußerst seltene Vogelarten zu beobachten, z. B. den Rosapelikan und den Krauskopfpelikan, die das Wahrzeichen der Region sind. Die *Society for the Protection of Prespa* in Laimos organisiert Vogelbeobachtungstage und auch entsprechende Ausflüge.
- In Agios Germanos und Platy laden Schnapsbrennereien zu einem Besuch ein, besonders im November und Dezember, wenn die Lokalspezialität Tsipouro gebrannt wird. In einigen Brennereien wird an kalten Winterabenden noch zu Musik um das lodernde Destillierfeuer getanzt – natürlich mit ausreichend Tsipouro, um die Feierlaune aufrecht zu erhalten!
- Wandern Sie entlang des Europäischen Fernwanderwegs E6, der oberhalb der Dörfer Agios Germanos und Laimos entlang und in die über den beiden Seen aufragenden Berge führt. Im Frühling sind die Bergwiesen mit prächtigen Wildblumen übersät. Hier wachsen auch die zierlichen Orchideen, aus denen auch heute noch das lokale Erfrischungsgetränk *Salep* hergestellt wird.
- Heizen Sie die lauen Sommernächte mit einem Besuch der Bars und Cafés ein wenig an. Das Musikprogramm ist in der Regel gemischt, traditionelle Tänze lassen sich dort jedoch immer beobachten. Tanzen Sie mit den Einheimischen ausgelassen bis zum frühen Morgen auf den Tischen – dabei können auch schon mal ein paar Teller zu Bruch gehen!

BEI LÄNGEREN AUFENTHALTEN: TAGESAUSFLÜGE VON PRESPA

- Besuchen Sie die in den Hügeln schlummernde verlassene Ortschaft Ano Kranionas und die Dörfer des Gemeindebezirks Korestia. Die dortige Lebensweise erinnert an das einstige Leben in den Bergen Nordgriechenlands: Felder werden noch ohne Traktoren gepflügt und die traditionelle griechische Gastfreundschaft ist lebendig wie eh und je.
- Nymphaio ist ein Dorf mit sehenswerten Schiefer- und Steingebäuden und einem bekannten Reservat für ehemalige Tanzbären, das von der Tierschutzorganisation Arktouros eingerichtet wurde, wo der Besucher alles über diese majestätischen Tiere lernen kann.
- Ganz Abenteuerlustige zieht es in die nahegelegene albanische Stadt Korça mit ihren historischen Gebäuden und dem großen, täglich stattfindenden Markt.

Auch das historische Dorf Voskopoja mit seinen byzantinischen Kirchen und die am Seeufer in einem Nationalpark gelegenen Ortschaften im albanischen Teil der Prespa-Region sind einen Besuch wert. An der Grenze kann man sich ein Taxi für den Tag nehmen, um alle Sehenswürdigkeiten ansehen zu können.

- Machen Sie sich auf nach Bitola und Ohrid in der EJR Mazedonien, mit einem Stopp in Florina und seinen Tavernen am Flussufer. In Bitola erwartet Sie eine schöne Altstadt mit zahlreichen Cafés, Kirchen und alten Moscheen und mit lebhaftem Markttreiben jeden Freitag. Die Stadt Ohrid am Ohridsee ist weltweit für ihr byzantinisches Erbe bekannt. Besichtigen Sie die Burg und zahlreichen Kirchen, oder spazieren Sie gemächlich in den schattigen Straßen am Seeufer entlang und genehmigen Sie sich danach eine Kostprobe des vorzüglichen lokalen Weins.

Die reizende Stadt Kastoria liegt auf einer Halbinsel im Kastoria-See, wohin sich viele der Pelikane der Prespa-Region auf Futtersuche begeben. Hier können Sie historische Herrenhäuser besichtigen oder das Volkskundemuseum besuchen, die gesamte Halbinsel mit ihren byzantinischen Denkmälern und Kirchen erkunden, sich ein Mittagessen und Retsina vom Fass gönnen oder in einem der vielen Cafés am Seeufer Rast machen und die Seele baumeln lassen.

Verantwortungsvolles Verhalten

Bewusst reisen

Die Prespa-Region ist sowohl als Nationalpark als auch als grenzübergreifender Naturpark ausgewiesen und befindet sich auf der Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung des NATURA-2000-Netzwerks. Informieren Sie sich über die Besonderheiten der Region, die geltenden Schutzmaßnahmen und die Regeln, die während des Aufenthalts beachtet werden sollten.

Die natürliche Tier- und Pflanzenwelt erhalten

Informieren Sie sich über die seltenen Tier- und Pflanzenarten der Region, ihre Merkmale und Gewohnheiten sowie die Gefahren, denen sie aufgrund von Umweltverschmutzung und der Nachlässigkeit des Menschen ausgesetzt sind.

Die ganze Schönheit der Region entdecken

Erkunden Sie jeden Winkel der Region und lassen Sie Geschichte, Kultur und täglichen Lebensrhythmus der lokalen Einwohner auf sich wirken. Die besten Orte entdeckt man oftmals nicht durch Reiseführer, sondern durch die menschliche Begegnung. Besuchen Sie abgeschiedene Dörfer, versteckte schöne Fleckchen und Orte abseits ausgetretener Pfade – oder auch unsere Nachbarländer Albanien und EJR Mazedonien. Die Mitarbeiter der Tourismusbranche kennen die Gegend und helfen Ihnen bei Fragen sehr gerne weiter!

Öffentliche Verkehrsmittel und andere umweltfreundliche Transportmittel nutzen

Bewältigen Sie kurze Strecken mit dem Rad oder zu Fuß. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Entwickeln Sie ein Bewusstsein für die natürliche Umgebung – selbst die kleinste Blume kann eine seltene Pflanze sein.



Die lokale und regionale Kultur kennenlernen

Informieren Sie sich über lokale Bräuche, Feiertage, Veranstaltungen und Festlichkeiten sowie die Lebensweise und Sitten der Einheimischen. In den Tourismuszentren erhalten Sie

alle nötigen Informationen. Die dortigen Mitarbeiter möchten, dass Ihr Aufenthalt angenehm und unvergesslich wird; zögern Sie daher nicht, nachzufragen.

Die lokale Wirtschaft unterstützen

Kaufen Sie lokale Produkte wie z. B. Bohnen, gesalzene Fisch, Tsipouro (ein Traubenschnaps), in Sirup eingelegtes Obst, Honig, Marmelade und Teigwaren (Nudeln und ‚Trakhanas‘) in den kleinen Geschäften, die Produkte verkaufen, welche

von ortsansässigen Männern und Frauen traditionell und mit Liebe und Kunstgeschick hergestellt wurden.

Umweltverschmutzung vermeiden

Wenn Sie eigene Vorschläge haben, wie der Umweltschutz in der Region verbessert werden könnte, teilen Sie diese den Einwohnern gerne mit. So können Sie aktiv einen eigenen Beitrag leisten.

Die Natur und die gesamte Region schützen

Bedenken Sie bei Ihren Aktivitäten immer die Auswirkungen auf die natürliche Umgebung und die Tier- und Pflanzenwelt, und hinterlassen Sie keine Spuren. Packen Sie Ihre Abfälle ein und bringen Sie sie an einen Ort, an dem sie ordnungsgemäß entsorgt werden können. Ansonsten werden Sie bei Ihrem nächsten Besuch, selbst wenn es ein Jahr später ist, wieder Ihre eigenen Abfälle vorfinden.

Tourismus und nachhaltige Entwicklung verbinden

Mit dem Einhalten dieser Regeln, Ihrer aktiven Teilnahme am Leben in der Prespa-Region und den Maßnahmen zum Schutz der Landschaft zeigen Sie, dass Tourismus nicht zwangsläufig mit dem Verlust lokaler Besonderheiten und der Zerstörung der Umwelt einhergehen muss, sondern dass er auch ein Mittel sein kann, zum Erhalt der Region beizutragen und Urlaubsreisende in die lokale Lebensweise einzubinden.

Informationszentren

Prespa National Forest Management Body

Internetseite: <http://www.fdedp.gr>

Tel: +30-23850- 51870

Anreise nach Prespa:

Bus:

Busfahrplan von Florina nach Prespa, letzte Haltestelle: Agios Germanos

Tel: +30-23850-22430

Mittwochs:

Abfahrt: 7.30 und 13.00 Uhr

Taxi:

TAXI AG.GERMANOS: +30-23850-51207, +30-6945-377954

TAXI LEFKONAS: +30-6977-795809

TAXI LAIMOS: +30-23850-51247, +30-6942-704496

Private Autovermietung:

Sie können in Thessaloniki oder Kastoria ein Auto mieten. Tel.: +30-24670-84000

Informationen zu Busfahrplänen:

KTEL Florina in Athens: +30-210-5130427

Busbahnhof in Florina: +30-23850-22430

Thessaloniki: +30-2310-595418

Informationen

Cultural Triangle of Prespes

Laimos, 53077 Prespes, Griechenland

Tel. +30-23850-51332, Fax +30-23850-51332

info@ctp.gr, www.ctp.gr

Über die Organisation *Cultural Triangle of Prespes*

Cultural Triangle of Prespes (CTP) ist eine unabhängige, gemeinnützige NRO mit Sitz im Nordwesten Griechenlands an der Grenze zu Albanien und der EJR Mazedonien. Wir führen auf lokaler, regionaler und europäischer Ebene sowie auch grenzübergreifend Aktivitäten durch, die mit Jugend, Kultur und Entwicklung des Fremdenverkehrs zusammenhängen.

CTP wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen und setzt sich hauptsächlich für eine gerechte und qualitative Entwicklung ein, fördert die Mobilisierung der Einwohner der Prespa-Region – durch starke Einbindung der Vertreter der Jugend- und Tourismusindustrie – und zielt darauf ab, aus den Grenzen einen komparativen Vorteil für die Region zu ziehen.

CTP besteht nunmehr seit über 11 Jahren und organisiert regelmäßig einen Jugendaustausch für Jugendliche aus überwiegend europäischen Ländern, nimmt längerfristig europäische Freiwillige auf, entsendet im Gegenzug griechische Ehrenamtliche, und stellt für Kinder und Jugendliche Aktionen zur außerschulischen Bildung auf die Beine.

Darüber hinaus führt CTP Programme zur Erforschung, Erhaltung und Nutzbarmachung des kulturellen Erbes, zur Mobilisierung von Bürger/-innen und Institutionen und zur Zusammenarbeit von selbigen durch. Die Organisation arbeitet zudem an einem alternativen Tourismusmodell für eine Region, die von außerordentlicher natürlicher Schönheit und einem starken kulturellen Erbe geprägt ist.

Im Juni 2011 haben wir in Laimos ein Multiplexzentrum eingeweiht. Es befindet sich im Gebäude der alten Gemeindebücherei, fungiert als Ausleihbibliothek und bietet kostenfreie Nutzung der Computer und des WLANs sowie einen Informationsschalter für Besucher und Touristen mit vielen audiovisuellen und gedruckten Ressourcen. Überdies richtet das Zentrum gemeinsam mit der Kommunalverwaltung Prespa Workshops, Aktivitäten im Bereich der nicht-formalen Bildung, Veranstaltungen, Versammlungen und Seminare aus.

Unser Ziel ist es, die Bibliothek zu einem Treffpunkt und einem Zentrum der Bildung und Bewusstseinsförderung für die Einheimischen, ausländischen Freiwilligen, Besucher und Touristen zu machen. Um die Bibliothek für Studierende, Wissenschaftler und andere Interessierte attraktiv zu machen, wird der Bestand der Bibliothek um Bücher über allgemeine Umwelt- und Kulturthemen sowie Facharbeiten und Veröffentlichungen über die Region erweitert.

Unser erklärtes Ziel ist die Schaffung eines erhöhten sozialen Bewusstseins bei allen Mitgliedern unserer Gesellschaft und eine aktive Bürgerbeteiligung. Die täglichen, von Montag bis Sonntag stattfindenden Aktivitäten im Bereich der außerschulischen Bildung, der Kontakt mit Ehrenamtlichen aus ganz Europa sowie die regionale Zusammenarbeit von Einrichtungen und Jugend- und Tourismusvertretern – all dies trägt dazu bei, das Gefühl der Isolation abzubauen und dafür das Selbstvertrauen und den Respekt gegenüber unserer Gemeinschaft zu erhöhen. Die Zusammenarbeit mit unseren

Nachbarländern zeigt, dass Grenzen nicht nur als eine Grenzlinie, sondern eher als eine Art „Tor“ zu einer anderen Region verstanden werden können.

Weitere Informationen über unsere Organisation (auf Englisch und Griechisch) finden Sie auf der Internetseite:

<http://www.ctp.gr>



Hilfreiche Links

- 👉 <http://de.wikipedia.org/wiki/Prespasee>
- 👉 [http://en.wikipedia.org/wiki/Prespa_\(medieval_town\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Prespa_(medieval_town))
- 👉 <http://wikitravel.org/en/Prespa>
- 👉 Prespa-Nationalpark: <http://www.fdedp.gr/English/>
- 👉 Society for the Protection of Prespa: <http://www.spp.gr/spp/>
- 👉 Gemeinde Prespa: <http://www.prespes.gr/>